

The Angel's Share



Westwood Whisky

Paul Becher & Olaf Manns GbR

Liebe Whisky Freunde,

Auf der diesjährigen InterWhisky in Frankfurt wurden wieder alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen. Näheres finden Sie in diesem Angel's Share.

Nach dem großen Erfolg wird die Whisky-Messe Limburg auch im nächsten Jahr wieder in der dortigen Stadthalle, praktisch vor unserer Haustüre, stattfinden :

Pfingsten 2003 is Whisky-time !!

Bereits im Januar, genauer am 17. und am 18. wird es die nächsten Westwood-Whisky-Tastings geben. Auf mehrfachen Wunsch präsentieren wir freitags wieder mal die sechs "Classic Malts of Scotland" einschl. Diashow und am Samstag gibt es das zweite Irland-Tasting mit u.a. dem seltenen Jameson "Marconi" 100years Radio und einem brandneuen Bushmills in Fassstärke aus dem Rumfaß.

Mit den Worten des Chronisten Holinshed aus dem 16. Jahrhundert wünschen wir Ihnen allen glückliche Weihnachten und vor allem einen gesunden Start ins neue Jahr:

"das Lebenswasser in Maßen genossen sei ein wahres Elixier. Es mache Schluß mit dem Phlegma, erleuchte den Verstand, erquicke die Geister, heile die Wassersucht, zertrümmere die Steine, dränge den Harntrieb zurück, lasse die Winde verpuffen und verhindere, dass sich die Augen trüben, die Zunge lispelt, die Hände zittern, der Schlund rasselt, die Luftröhre sich verschließt, der Magen grummelt, die Gedärme rumoren, die Venen sich zusammenziehen, die Knochen schmerzen und das Mark sich erweicht!"

kurz & knapp

Nach dem „Kilchoman-Projekt“ auf Islay gibt es jetzt wieder eine neue Destillier-Unternehmung. Die noch zu bauende Anlage soll *Ladybank* heißen und wird in der Region Fife erbaut; die Gegend zwischen St. Andrews und Edinburgh, die seit je her berühmt für erstklassige Gerste ist. Geleitet wird das Projekt von Andrew Currie, der sich als Gründer der Arran-Destilliererei mit dem Neubau von Brennereien besonders gut auskennt. Die Besonderheit der Ladybank Distillery ist allerdings, dass ein noch zu gründender Club der Besitzer dieser Brennerei wird. Für 1.850,00 GBP kann jeder Mitglied des „the Ladybank Company of Distillers

Club“ werden - allerdings beschränkt auf weltweit 1250 Personen. Es wird sich um eine sog. Farm-Destilliererei handeln, d.h. die Gerste kommt ausschließlich aus der direkten Umgebung, es wird nur selbst gemälzt und die Produktionsmenge wird die geringste in ganz Schottland sein. Die irgendwann von Hand abgefüllten Flaschen gehen dann überwiegend in den Besitz der Clubmitglieder.

Wechselt Burn Stewart jetzt doch den Besitzer ? Das sich schon recht lange haltende Gerücht verdichtet sich zusehend. 50 Millionen GBP hat die CL Financial aus Trinidad (!), der Inhaber von Angostura Bitter, für die Brennereien *Tobermory* und *Deanston* und für die Rechte am Blend „Scottish Leader“ geboten.

In eigener Sache



Sheela Na Gig - Celtic Music

Am 21.12.2002 ab 20.00 Uhr im Gasthaus Luda - Hauptstraße - 56428 Dernbach

Kontakt über Westwood Whisky

Das Interconti-Hotel im Herzen von Frankfurt war wieder Gastgeber der InterWhisky und langsam muß sich Veranstalter Christian Rosenberg Gedanken machen, denn der Ballsaal drohte aus allen Nähten zu platzen. Das lag wohl daran, dass die gesamte Whiskywelt vertreten war. Gleich zu Beginn nahmen wir an einer Weltpremiere teil.



Distillery-Manager-Ehepaar Stuart und Jackie Thomson riefen zum ersten Ardbeg-Committee-European-Gathering und wir eingeladenen Clubmitglieder bestaunten und probierten die erste Committee-Abfüllung in Fassstärke. Im eindrucksvollen Ambiente des Penthouses mit Dachterrasse lauschten wir Jackies Geschichten über das Leben auf Islay und alle Anwesenden waren recht schnell „reif für die Insel“.

So gestärkt begaben wir uns in die Niederungen des normalen Messebetriebs! Was es dort alles zu erleben gab - das schildert unser wohlherprobter (siehe letzte Ausgabe) Gastartikelschreiber aus den Untiefen des Rheinlandes.

Nicht vergessen wollen wir allerdings, uns bei Andrea Caminneci (Schlumberger), Claudius Elsenberger (Irish Lifestyle), Rainer Göths (drinks & food) und unserem Freund Nedim Tokoglu (Diageo) für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Schon wieder ein Gastartikel von
Wolfgang Schäfer...

Morgendämmerung... Nebel wallt über die Straßen. Schemenhaft liegen Häuser am Straßenrand. Wir passieren das Tor zu den "Highlands" und je höher wir kommen, desto leuchtender wird das Blau des Himmels. Die aufgehende Sonne brennt langsam die Nebel nieder. Die wabernden Nebelmeere schrumpfen zu Seen. Ein Schloss steht in Mitten des gleißenden Weiß. Mit schweren Decken geschützte Pferde stehen auf dampfenden Morgenwiesen.

Klingt schön nach Schottland, oder? War aber die Wegbeschreibung von Koblenz nach Horressen. „Wieso schreibt der denn dann diesen Sch...!?“ Nun, in Frankfurt war vom 22. bis 24.11. die Interwhisky und Westwood durfte da natürlich nicht fehlen! Hatte sich unser Paul Becher auf dem letzten Tasting noch den Heldentitel „Keeper of the 66er Bowmore“ unter Einsatz seines Lebens und mit der unfreiwilligen Zertrümmerung eines Chippendale-Stuhls erkämpft, so hofften wir nun auf neue Heldentaten der Protagonisten. Mit von der Partie waren Olaf, Paul und Oliver der "Brand

Ambassador“ von Westwood sowie Tilo, der Praline der Whiskymannschaft. Fotografisch wurden wir von meiner Claudia unterstützt. Gut auf der Messe angekommen, verschwanden Paul und Olaf erst einmal zur VIP-Präsentation des neuen Ardbegs. Wir übrigen stürzten uns auf die Gläser und dann auf die Arbeit.

Morgens halb elf in Deutschland. Mein erster Dram. 10yo Laphroaig, cask strength. Tilo ist entsetzt. „Dann schmeckst du doch den ganzen Tag nichts mehr!!!“ Zeitgleich und direkt daneben bei Tomatin: „Do you like to taste one of our Whiskys?“ wird meine Lady von einem freundlichen Schotten angesprochen. „No thanks. I'm looking for liquor.“ - „Oh!“ Mit aufgerissenen Augen und einem leicht schrägen, aber sehr respektvollen Blick kramt der Mann eine Flasche New Spirit hervor. Für Tilo ist der Tag gelaufen. „Lauter Verrückte!“ So leicht kommt man zu seinem Ruf. Eigentlich wollte Claudia ja Whiskyliköre probieren. Sch... Fremdsprachen! So tranken und fachsimpelten wir uns über die Messe, um schließlich bei Lachsbeageln und Klängen des Kyrburgbarden John Kirkbride zu rasten.



Anschließend auf zum Bowmore-Vortrag mit Jimmy Robertson. Neben Dusk, Dawn und Darkest gab es als Überraschung einen 1968 Bowmore Anniversary Edition! Haben wir für das letzte Bowmore-Tasting bei Westwood noch ein kleines Vermögen bezahlt, so aasen die hier, als wäre es Leitungswasser! Schottischer Geiz? Hier nicht! Das Tasting endete mit den Worten „Morgen bringe ich einen 64er mit.“ ungläubige Stille - donnernder Applaus!!!

Es folgte eine sehr ausgedehnte Verköstigungstour unter Ausnutzung aller Kontakte. Unterbrochen wurde das zwanglose Fachtrinken nur durch die Vorstellung der neuen Macallan Replika-Abfüllung. Der Vortrag in echtem Schottisch war gut, nur leider nicht zu verstehen! Leicht beschwingt stellten wir erstaunt fest, dass der offizielle Teil des Messtags plötzlich vorüber war. Während die geladenen Gäste und Aussteller zum traditionellen Häggis-Essen übergangen, nahmen wir Kontakt mit der Irischen Botschaft am Frankfurter Bahnhof auf.

Kühles Guinness auf dem Tisch, Whisky im Schädel, Inter gegen Real im TV, ein geiler Abend! Mit dabei „die Jungs aus Buxtehude“, bekannt auch als „Art of Whisky“. Fast wäre der Brand Ambassador ein politisches Bauernopfer und so zum Bürger von Buxtehude geworden, aber gerade als es spannend wurde explodierte eine neue Bombe. Die unvorsichtige

Randbemerkung, über den nicht zu unterschätzenden Vorteil von „frisch geschälten Krabben“ führte zum Eklat. „Krabben werden gepult!!!“ schäumte ein Guinness-Wort-Gemisch aus nordischen Mündern über den Tisch und durch den Pub. Welch peinliche Stille da plötzlich herrschte. Nun, natürlich werden diese winzigen, eher mickrigen Nordseekrabben gepult. Anders kommt man an diesen Fleischfitzel ja gar nicht ran! „Echte Garnelen aber, die werden geschält! Da muss man nicht pulen.“ Dieser äußerst feinfühlig diplomatische Lösungsansatz des betroffenen Rheinländers scheiterte jedoch an den vernagelten Querköpfen aus Buxd... - Krach! Lärm! Kakophonie! Kein Wort mehr zu verstehen. Irland ging unter in einer Welle aus Techno! Schlagartig nüchtern flüchteten wir vor dem gemeinsamen Feind Techno und so endete dieser Tag dann wirklich.



Gähnend und mit etwas geröteten Augen ging es vorbei an den leichten Mädchen des Bahnhofsviertels zurück zur Messe. Dieser Barde Troubadix sang schiefer und lauter denn je. Und diese Pipes! Herrgottnochmal! Wieso um 10:30 früh und in einem geschlossenen Gebäude!?!? Ah, Whisky! - Links eine Flasche Glenfiddich von 1937. Dummerweise passt ein eingeflogener (?) Bobby darauf auf. Also weiter, vorbei an Tomatin, wieso nickt der eine da meiner Freundin so einladend zu? Ach ja, der New Spirit Man! weiter zu Cadenhead. „Einer muss das Messiefass ja mal probieren.“ Tilo meint, er habe gestern einen Cadenhead Portfinish gehabt, den man unbedingt noch einmal probieren solle. Dumm nur, das Cadenhead gar keinen Portfinish da hat! Bei UDV treiben sich Olaf und Paul rum. Mal in deren Glas schauen. Weiter zu Bowmore, Westwoods beliebtester Treffpunkt. Geruhsam schlingerten wir an diversen Importeuren vorbei Richtung Kyndal und Mr. Paterson. Selbigen fanden wir mit Tilo in Whisky und Pralinen vertieft vor. Die Mischung von feiner Belgischer Schokolade und wichtigem Malt wurde nun von dem Schottischen Schöngeist um die Kunst des Verführers erweitert. Dank sei Claudia! Sie blieb standhaft und Mr. Patersons Whisky schmeckte mir mit jedem Glas besser!

Jeder kennt das weise Wort „Wenn der Saal schwankt, bald der Magen krank!“ Aber da helfen Lachsschnitten! Glücklicherweise ließen wir uns in Sessel sinken und wollten gerade in aller Stille einen Beagle genießen, da erspähte uns der Barde. „Ein Lied für meine Verliebten dort!“ *"He's got a liquor drinking woman! ..."*, Flucht! Rückzug in einen Vortragsraum. Zufällig der für die zweite ‚Bowmore Vertikalverkostung‘. „Was meinen die eigentlich mit vertikal!“ Wie durch einen Zufall kam auch Olaf & Paul herein. Doch zunächst ging es um Chivas Regal und alle 7 Anwesenden fanden die Drams ganz annehmbar.

The
MACALLAN

*Single Highland Malt
Scotch Whisky*



*Der Rolls-Royce
unter den Single Malts*

Dann der Zweite Akt des Bowmorefestspiels: (Ein Tisch mit leeren Gläsern, ein Beamer; Aufmarsch der Helden; Eine Nymphe trägt den Gralsschrein aus hellem Eichenholz. Es folgen zahlreiche Jünger und Säufer. Auftritt MacBeth (Mr. Robertson): „I know you all here because of the 1964. Tell me! Shall we open the other bottles or ...?“ Demokratie = Mehrheitsprinzip = Wahlversprechen = Gier! Somit wurde gesoff.. äh wurden alle Flaschen geöffnet. Was den 64er angeht, schwelge ich jetzt lieber in Erinnerung. Die Tastingnotiz gibt es bei Westwood, neben den Bestellformularen. Im Märchen hätte die Messe jetzt enden können, nicht so im wahren Leben. Da mussten wir mit Mr. Robinson an den Stand und noch 21er und 25er Bowmore probieren. Natürlich nur um das Gesamtbild abzurunden. Den letzten Kick in Sachen Bowmore konnte man sich bei der Kyrburg geben.



Dort gab es einen 64er Black Bowmore. Geschnuppert hab ich, aber auf den Dram (2cl für 100€) habe ich wegen Reizüberflutung (des Geldbeutels) jedoch verzichtet.



Spätestens jetzt hätten wir heimfahren können. Aber stark im Glauben blieb eine kleine Schar und wurde von Mr. Paterson belohnt. Dieser sympathische Lebemann nahm uns mit auf eine Reise durch die Whiskyzeit, auf der die Geschmacksnerven und die Lachmuskeln aufs Äußerste beansprucht wurden. Los ging es mit 78,8%igem Dalmore New Spirit. Hinein kamen Ingwer, Zucker, Minze und Tymian. Das Ergebnis kann man mit einer feurigen Orange und zerbröselnden Zahnfüllungen gut wiedergeben. Dann einen 12yo Dalmore zu Haferkekse und den CigarMalt mit Bitterschokolade gleich hinter her, nur um anschließend einen 30yo mit Vanilleeis zu kombinieren. Während der Show ergossen sich Liter von Wasser über die Teppiche und es flogen kübelweise die Eiswürfel durch den Saal. „If your whisky goes ‚KLONG KLONG KLONG‘ in the glass, KILL THE KEEPER!!!“. Den Abschluß fanden wir in einem Dalmore, der 62 Jahre in einem Fass gelegen hatte. Welch eine Vielfalt an Aromen, was für ein Genuss, wie wenig Holz und welche Reife!



Hogmanay

Ursprünglich war Hogmanay (Sylvester auf Gälisch) ein kleines regionales Fest, bei dem Kinder von Haus zu Haus zogen um den begehrten Hafer-kuchen zu ergattern.

In der heutigen „event-süchtigen Gesellschaft" sieht das natürlich völlig anders aus. In Edinburgh wird am 31. Dezember die gesamte Princes Street und Umgebung abgesperrt und man kommt nur mit gültigem Ticket in die Partyzone hinein. Trotz der meistens widrigen Wettergegebenheiten tummeln sich über 300.000 Menschen in den engen Gassen und feiern zu den unzähligen Konzerten, Fackelumzügen, Street-Performances oder genießen den größten Eislaufparcour Europas unterhalb des Castles.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich und kehre zu meiner Flasche Mineralwasser zurück, denn schließlich trinken wir ja nicht. Wie üblich an dieser Stelle meinen Dank an Olaf und Paul, an den unbekanntem Layouter, an Botschafter Oli und an Tilo, dessen Pralinen leider schon wieder alle sind. Und last but not least an meine Lady, die mich an diesem Wochenende sehr ge... äh unterstützt hat.

Um Mitternacht krönt ein Riesenfeuerwerk von den sieben Hügeln der Stadt die gesamte Szenerie. Ausdauer sollte man auf jeden Fall mitbringen, denn die große Party beginnt schon am 29. Dezember mit der sog. „Torchtlight-Procession", die spät in der Nacht auf dem Calton Hill mit dem Verbrennen eines Wikingerbootes endet.



Erst am Neujahrstag wird es beim „deoch an doruis" (Trunk an der Tür) oder „first footing" etwas intimer, wenn man die Nachbarn oder die Verwandtschaft besuchen geht. Daß der dabei gereichte „wee dram" natürlich nicht winzig ist, versteht sich von selbst.

Euer Whiskyfreund

Tasting

The Classic Malts of Scotland

Freitag 17. Januar 2003 um 20.00 h bei

Paul Becher, Grabenstr. 1 in 56428

Dernbach / 20,00 EUR Teilnahmegebühr

Die berühmte Serie von Diageo umfasst mit den sechs Brennereien *Glenkinchie*, *Dalwhinnie*, *Cragganmore*, *Talisker*, *Oban* und *Lagavulin* alle verschiedenen Regionen Schottlands und stellt hervorragend die Geschmacksvielfalt von schottischem Single Malt dar.

Diese Reise durch das gelobte Land wird mit jede Menge Geschichten, Anekdoten und mit einer Auswahl unserer zahlreichen Dias umrahmt.

Anmeldungen zu den Tastings bitte wie gehabt per Telefon, Fax, e-mail oder einfach mündlich bei einem wee dram.

Das zweite Whisky-Whisky-Irland-

Tasting

Samstag 18. Januar 2003 um 20.00 h bei

Olaf Manns, Talweg 2 in 56410

Montabaur / 20,00 EUR

Teilnehmergebühr

Es gibt zwar wenige Brennereien auf der irischen Insel, die Qualitäten sind jedoch bemerkenswert. *Coleraine* ist ein Blend aus dem Hause Bushmills mit großer Vergangenheit. Mit dem *Connemara* haben wir den einzigen irischen Whiskey aus getorfem Gerstenmalz dabei. Aus der Middleton-Destillerie stammt der neue *Powers 12yo Special Reserve*. Dort wird heute auch der berühmte *Jameson* gebrannt. Im Tasting haben wir den seltenen *Jameson „Marconi“ 100years Radio Edition*. Das Highlight bildet der brandneue 15jährige *Bushmills* in Fassstärke (54,4%), der in Einzelfaßabfüllung ungefiltert aus dem Rumfaß daherkommt.



Sir Peter Mackie (1855-1924)

Im Jahr 1890 übernahm „Restless Peter“ den Glasgower Spirituosenladen seines Onkels James Logan Mackie. Dieser hatte bereits den bekannten Blend „White Horse“ recht erfolgreich kreiert, obwohl diese Marke für damalige Verhältnisse enorm rauchig und torfig ausfiel. Das wiederum kam aber nicht von ungefähr, denn die Familie Mackie war seit 1867 Besitzer der Brennerei *Lagavulin* auf der Insel Islay. Hier ging der junge Peter auch in die Lehre und lernte das gesamte Brennereigewerbe praktisch von der Pike auf. Der Name „White Horse“ stammte übrigens von einem berühmten Gasthaus in der Edinburgher Canongate, in dessen Nähe die Familie Mackie ein Haus besaß. Nach dem Tod des Onkels sorgte der „ruhelose“ Firmenchef mit seiner exzentrischen und dynamischen Art für den Weltruhm seiner Marke. Schon 1892 baute er die Destillerie *Craigellachie* im gleichnamigen Speyside-Örtchen und 1920 kam noch *Hazelburn* auf der Halbinsel Kintyre dazu. Im gleichen Jahr wurde er für seine Verdienste von König George V in den Ritterstand erhoben. Den wahrscheinlich wichtigsten Kampf seines Lebens verlor er allerdings. Die Londoner Royal Commission entschied im Jahr 1909, dass unabhängig vom Ausgangsprodukt und von der Art des Destillierens sich alles Scotch Whisky nennen durfte, was länger als zwei (später auf drei Jahre geändert) gelagert wurde. Peter Mackie hatte sich mit anderen Malt Whisky Herstellern aus den Highlands vehement gegen diese Entscheidung gestemmt. Dieses Urteil bedeutete den endgültigen Siegeszug der bereits unter dem Dach der DCL (Distillers Company Ltd.) zusammengeschlossenen mächtigen Lowland-Grain-Brennereien mit den berühmten Blend-Marken.



Nach seinem Tod wurde die Firma in „White Horse Distillers“ umbenannt und zwei Jahre später gelang dieser Firma eine bahnbrechende und enorm umsatzsteigernde Erfindung, der Schraubverschluß für Flaschen ! Aber auch das verhinderte schon ein Jahr später im Jahr 1927 nicht die Übernahme durch die oben erwähnte DCL, die sich dann später bekanntermaßen zu UD, UDV und Diageo erweiterte. Die damalige Übernahme musste Sir Peter zum Glück nicht mehr miterleben, doch sein Whisky der „White Horse“ ist heute der meistgekaufte Scotch in Japan.

Herausgeber :

Westwood Whisky Paul Becher & Olaf Manns GbR

Paul Becher; Grabenstr.1 ; 56428 Dernbach

Tel. 02602 / 1062-40 Fax -42

paul.becher@westwood-whisky.de

Olaf Manns ; Talweg 2 ; 56410 Montabaur

Tel. 02602 / 9504-15 Fax -16

olaf.manns@westwood-whisky.de

Internet :

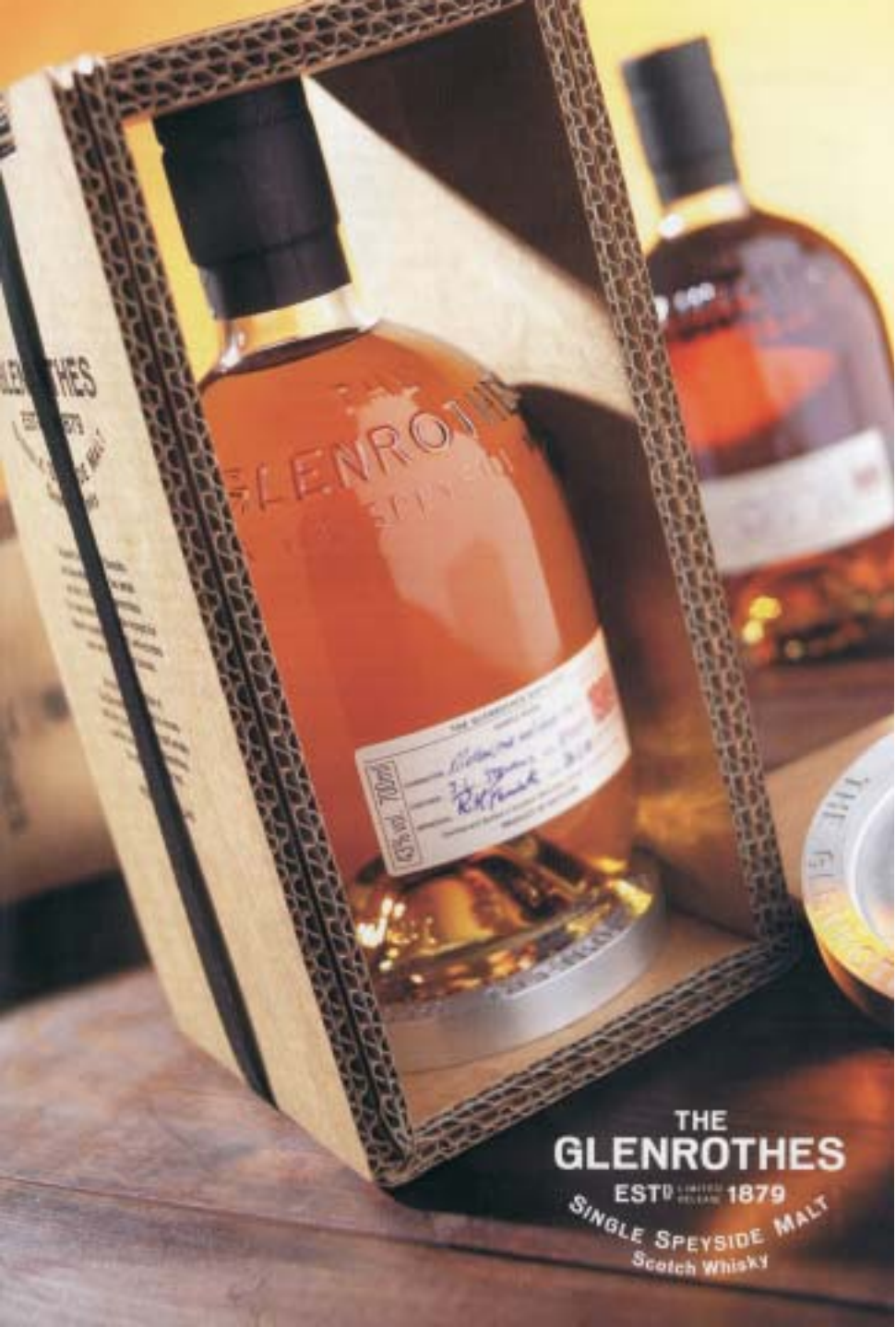
www.westwood-whisky.de

e-mail : info@westwood-whisky.de

Design:

Computer Service Michael Landen

info@csml.de



GLENROTHES
ESTD 1879
SINGLE SPEYSIDE MALT
SCOTCH WHISKY

THE GLENROTHES
SINGLE SPEYSIDE MALT
SCOTCH WHISKY
ESTD 1879
700ml
40% Alc/Vol (80 Proof)
The Glenrothes Distillery
Glenrothes, Speyside, Highland, Scotland
Produced in Scotland

THE
GLENROTHES
ESTD 1879
SINGLE SPEYSIDE MALT
Scotch Whisky